

# Wochenblatt

Fernsprecher:  
Amt Siegmars Nr. 144.

für  
**Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.**

Nr. 5.

Sonnabend, den 1. Februar

1908.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Besammlenstraße 47D), sowie von den Herren Feisler Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 10paltige Zeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.  
**Anzeigen-Aannahme bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr.**

## A.

Nachdem durch die in Tannenberg eingerichtete thermische Fleischzersehungsanstalt von Franz Arnold die Möglichkeit geboten ist, Seuchentkadaver durch Anwendung hoher Hitzegrade vollkommen unschädlich zu machen und auch andere Kadaver schnell und sicher zu beseitigen, haben die königlichen Amtshauptmannschaften Annaberg, Chemnitz und Marienberg, sowie die Stadträte zu Annaberg, Buchholz, Ehrenfriedersdorf, Deger und Thum auf Grund eines mit Herrn Franz Arnold getroffenen Abkommens für Kadaver und Kadaverteile die Ablieferung an die bezeichnete Anstalt durch eine Polizeiverordnung vorgeschrieben, welche von der königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz hiermit wie folgt erlassen wird.

### Polizeiverordnung über die Beseitigung der Tierkadaver.

§ 1. Die Polizeiverordnung gilt für den amtshauptmannschaftlichen Bezirk Chemnitz ausschließlich der Städte revidierter Städteordnung.

§ 2. Alle infolge Mißbrand, Rauchbrand, Tollwut oder Rotz (Wurm) umgestandene oder getötete Tiere (Seuchentkadaver) sind der Fleischzersehungsanstalt von Franz Arnold in Tannenberg mit der Haut zu überlassen.

Desgleichen ist alles andere umgestandene oder auf polizeiliche Anordnung getötete oder als genussuntauglich beanstandete Groß- und Kleinvieh und zwar abgesehen von Fällen der Schlachtung mit der Haut, sowie verworfene Teile davon über 50 kg und soweit Fleischhäften aufgestellt sind, auch unter 50 kg Gewicht der genannten Anstalt zu überlassen. Als Großvieh gelten Pferde, Rinder und Esel, als Kleinvieh Fohlen, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen, Hunde und Geflügel.

Der Ablieferungszwang erstreckt sich auf das als genussuntauglich beanstandete Fett insoweit nicht, als es nach § 9 Absatz 3 des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900 zur technischen Verwertung zugelassen wird.

§ 3. Sofort nach dem Umstehen, der Tötung oder Beanstandung eines Tieres, das nach § 2 der Anstalt zu überlassen ist, hat der Viehbefitzer die Ortspolizeibehörde zu benachrichtigen. Letztere gibt diese Mitteilung auf seine Kosten telephonisch, telegraphisch oder sonst auf dem kürzesten Wege an die Anstalt weiter. In denjenigen Fällen, in denen zuvor eine Abschätzung oder eine Untersuchung durch den königlichen Bezirkstierarzt zu erfolgen hat, ist die Mitteilung erst nach der Erledigung dieser Geschäfte, aber dann sofort zu bewirken. Hierbei ist die Krankheit anzugeben, an welcher das Tier gelitten hat, namentlich dann, wenn es sich um einen Seuchentkadaver handelt. Den Viehbefitzern steht es frei, auch in solchen Fällen, in denen ein Ablieferungszwang nicht besteht, die Anstalt zu benachrichtigen. (§ 4.)

§ 4. Die Anstalt ist verpflichtet, alle ihr danach zu überlassenden Kadaver spätestens am nächsten Tage abzuholen, wenn ihr die Anzeige bis abends 8 Uhr zugegangen ist.

Kadaver von seuchenkranken und seuchenverdächtigen Tieren dürfen in keinem Fall eher abgeholt werden, als bis die amtliche Untersuchung und Feststellung an Ort und Stelle durch den königlichen Bezirkstierarzt erfolgt ist.

Die Abholung erfolgt nur, wenn es sich um Seuchentkadaver handelt oder Fleischhäften aufgestellt sind, abzuholen. In anderen Fällen, in denen der Anstalt nach § 3 Nachricht gegeben worden ist, ist die Anstalt zur Abholung nicht verpflichtet, sie hat jedoch, wenn sie das Tier nicht eher abholen kann, den Viehbefitzer auf ihre Kosten ungesäumt zu benachrichtigen.

Zur Abholung der Fleischhäften ist die Anstalt nach Maßgabe des § 7 verpflichtet.

§ 5. Dem Wagen der Anstalt ist die Zufuhr bis zu der Stelle, wo der Kadaver liegt, zu gestatten.

### A. Abholungsgebühr.

§ 6. Für die Abholung von Seuchentkadavern sind der Anstalt ohne Unterschied der Entfernung zu zahlen:

a) für jedes Stück Großvieh 8 Mk.,

b) für jedes Stück Kleinvieh 4 Mk.,

c) für jedes Tier unter 50 kg Gewicht 1 Mk.

Sind bei einem Viehbefitzer mehrere solche Kadaver abzuholen, so ist für jedes zweite und weitere Stück nur die Hälfte der vorstehenden Sätze zu zahlen.

Für die Abholung von Seuchentkadavern unter 50 kg können besondere Vereinbarungen getroffen werden.

II. Für die Abholung anderer Kadaver beträgt die Gebühr, wenn der Befitzer die Haut behält,

a) bei Großvieh: 4 Mk.,

b) bei Kleinvieh: auf je 50 kg: 50 Pfg.,

ohne Unterschied der Entfernung.

III. Die Abholung der Fleischhäften erfolgt unentgeltlich.

### B. Entschädigung:

Falls die unbeschädigte Haut anderer Kadaver (A II) mit überlassen wird, hat die Anstalt keine Abholungsgebühr zu beanspruchen, sondern Entschädigung zu zahlen, und zwar

a) für jedes Stück Großvieh 4 Mk.,

b) für Kleinvieh auf je 50 kg 50 Pfg.,

ohne Unterschied der Entfernung.

Für beschädigte Häute kann ein entsprechender Abzug gemacht werden, es ist daher seitens der Viehbefitzer im eigenen Interesse darauf zu achten, daß Beschädigung der Häute nicht vorkommt.

Streitigkeiten zwischen Unternehmer und Viehbefitzer über die Höhe des Abzuges werden durch die Ortspolizeibehörde entschieden.

§ 7. Soweit sogenannte „Fleischhäften“ zur Aufnahme von Fleischabfällen und kleineren Kleinviehkadavern aufgestellt werden, ist dies der Anstalt anzuzeigen.

Die Fleischhäften, die undurchsichtig und geruchsicher verschließbar sein müssen, sind vom Fleischbeschauser und der Ortspolizeibehörde unter amtlichem Verschluss zu nehmen.

Die Abholung beziehentlich Entleerung der Fleischhäften hat von der Anstalt in der Regel aller 2 Wochen zu erfolgen, braucht aber nicht eher vorgenommen zu werden, als bis der Inhalt ein Gewicht von mindestens 50 kg erreicht hat.

Die Benachrichtigung der Anstalt erfolgt durch die Ortspolizeibehörde.

Abweichende Vereinbarungen zwischen der Anstalt und einzelnen Schlachthofverwaltungen bleiben vorbehalten.

Nach erfolgter Entleerung sind die Fleischhäften durch die Anstalt jedesmal gehörig zu reinigen und zu desinfizieren.

§ 8. Soweit nach den obigen Bestimmungen das Begraben eines Kadavers oder Kadaverteiles überhaupt noch zulässig ist, hat dies nach den besonderen Bestimmungen der zuständigen Ortspolizeibehörde zu erfolgen.

§ 9. Handelt der Inhaber der Anstalt den Vorschriften dieser Polizeiverordnung zuwider, so greifen die bei Genehmigung der Anlage wider ihn ausgesprochenen Strafandrohungen Maß. Sonstige Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden von der zuständigen Polizeibehörde mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

§ 10. Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 1. Februar 1908 in Kraft.

Königliche Amtshauptmannschaft Chemnitz, am 20. Januar 1908.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die nächste Reinigung der Schornsteine in hiesiger Gemeinde vom 31. Januar bis 8. Februar 1908 stattfindet.

Reichenbrand, am 29. Januar 1908.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

### Das Heimatlied.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.  
(Nachdruck verboten.)  
(Fortsetzung.)

„Weil Du so schön singen kannst,“ erwiderte die Kleine ohne Scheu.  
„So, Du hörst wohl gern singen?“

„O ja, Papa sang auch immer, das Lied hat er gekannt.“  
„Beatrice war sehr erstaunt, doch ließ sie sich nichts merken.“  
„Das Lied, das Du eben von mir gehört hast?“  
„Das Kind nickte eifrig.“  
„Da täuschest Du Dich, mein Kind, das selbe war es gewiß nicht.“  
„O doch, ich weiß es!“

### Bekanntmachung.

Am 1. Februar d. J. wird der 1. Termin der diesjährigen Grundsteuer fällig. Dieselbe ist spätestens bis zum

10. Februar a. o.

bei Vermeidung des Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuer-Einnahme zu bezahlen.

Reichenbrand, am 29. Januar 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Vogel.

### Gefunden

wurde in hiesiger Flur eine Wagenlaterne.

Zur Ermittlung des Eigentümers wird solches hiermit bekannt gemacht.

Reichenbrand, am 27. Januar 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Vogel.

### Bekanntmachung.

Am 1. Februar d. J. wird der 1. Termin der diesjährigen Grundsteuer fällig. Dieselbe ist spätestens bis zum

10. Februar a. o.

bei Vermeidung des Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuereinnahme zu bezahlen.

Rabenstein, am 31. Januar 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Wildorf.

### Bekanntmachung.

Gefunden wurden 1 Hundebelchord und 1 Sturmlaterne, verloren 1 Pferdepeitsche.

Rabenstein, am 31. Januar 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Wildorf.

### Bekanntmachung.

die Anmeldung der schulpflichtig werdenden Kinder zur Schule betr.

Nach § 4 des Volksschulgesetzes vom 26. April 1873 in Verbindung mit §§ 5 und 6 der dazu gehörigen Ausführungs-Verordnung vom 25. August 1874 werden bevorstehende Eltern alle diejenigen Kinder schulpflichtig, welche bis dahin das 6. Lebensjahr erfüllen.

Auf Wunsch der Eltern oder Erzieher dürfen jedoch auch solche Kinder aufgenommen werden, welche bis zum 30. Juni dieses Jahres das 6. Lebensjahr vollenden.

Der unterzeichnete Schulvorstand hat beschlossen, die Anmeldung der Knaben und Mädchen

Montag, den 3. Februar 1908, nachmittags von 2—4 Uhr

im Direktorzimmer der Centralsschule entgegenzunehmen.

Für jedes aufzunehmende Kind ist bei der Anmeldung ein Impfschein und für die nicht in Rabenstein geborenen Kinder außerdem noch ein Tauf- und Geburtszeugnis beizubringen.

Zur Vermeidung von Nachteilen wird dies hiermit zur Kenntnis gebracht.

Rabenstein, den 24. Januar 1908.

Der Schulvorstand.  
Fr. Schmidt, Vorsitzender.

### Bekanntmachung.

Am 1. Februar dieses Jahres ist der 1. Termin der staatlichen Grundsteuer fällig. Dieselbe ist bis spätestens

zum 10. Februar 1908

an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen. Nach Ablauf dieser Frist wird gegen die Säumnigen das Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Neustadt, am 30. Januar 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Geißler.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Druckexemplare vom Ortsgesetz, die Wasserwerks-Ordnung der Gemeinde Neustadt betr., gegen Erlegung von 50 Pfg. Gebühren im hiesigen Gemeindeamt abgegeben werden.

Neustadt, am 30. Januar 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Geißler.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit auf die hiesige reichhaltig ausgestattete Volksschule hingewiesen und um fleißige Benutzung derselben ersucht.

Die Bibliothek enthält gegen 800 Bände, sie befindet sich im hiesigen Schulgebäude und ist Sonntags vormittags von 11—12 Uhr geöffnet.

Bibliothekar ist Herr Dir. Lehrer Benndorf.

Neustadt, am 20. Dezember 1907.

Der Gemeindevorstand.  
Geißler.

### Die Sparkasse zu Neustadt

Telephon Nr. 86, Amt Siegmars. — unter Garantie der Gemeinde —  
verzinst Einlagen mit 3 1/2 %/o. Für Einlagen, welche bis zum 3. eines Monats bewirkt werden, erfolgt Verzinsung für den vollen Monat.  
Die Sparkasse expediert täglich vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr.  
Durch die Post eingehende Einlagen werden sofort expediert.

Beatrice lächelte über den Eifer Erikas, mit dem sie ihre Behauptung aufrecht erhielt. Sie mochte ihr nicht widersprechen, weil sie fürchtete, das Kind werde dann davonlaufen und sie wünschte, dasselbe möglichst lange bei sich zu behalten. In der Einsamkeit, in der sie lebte, war ihr alles willkommen, was irgendwie geeignet war, eine kleine Abwechslung zu bringen, und aus den klaren Kinder augen



blickte ihr ein etwas entgegen, daß sie vergebens zu erklären suchte.

Erika mochte auch fühlen, daß ihr hier innige Zuneigung entgegengebracht wurde, sie antwortete auf alle Fragen so flug und bestimmt, daß Beatrice ganz entzückt davon war. Sie fragte nach allen Möglichen, von ihrer Vergangenheit wußte die kleine allerdings nicht viel, weder den Namen des Ortes, wo sie gelebt hatte, noch den von Vater und Mutter.

„Der Papa hat Papa geheißt,“ dabei blieb sie, etwas anderes kannte sie nicht.

„Und wo ist Dein Papa denn jetzt?“ fragte Beatrice.

„Ich weiß nicht.“

„Und Deine Mama?“

„Gestorben.“

Obwohl sich Erika keinen Begriff von den Worten machen konnte, redete sie doch nach, was Frau Betty ihr vorgefagt hatte.

Von dem Tage an waren die beiden, Beatrice und Erika gute Freunde. Beatrice kam gewöhnlich zu derselben Zeit in den Park, wo auch das kleine Mädchen sich einstellte, oft allein, oft auch ihr kleines Brüderchen an der Hand führend. Sothar, dem Beatrice von den Kindern erzählte, zeigte sich sehr ungehalten. Er, der bisher nur Worte der zärtlichsten Liebe für seine Gattin gehabt, fuhr sie auf einmal barsch an und verbot ihr geradezu den ferneren Verkehr mit den Kleinen.

„So etwas geht doch nicht!“ brauste er auf. „Du solltest das selbst einsehen; wir haben nie mit niederen Untergebenen verkehrt, und ich will, daß das auch ferner so bleibt!“

„Aber ich begreife Dich garnicht,“ meinte Beatrice. „Das ist um so schlimmer,“ gab er kurz zur Antwort. „Warum soll ich denn mit den Kindern nicht verkehren dürfen?“

„Weil ich es nicht will!“  
„Aber wenn es mir doch Freude macht?“  
„Frage nur meine Mutter, die wird Dir besser als ich erklären können, daß so etwas unmöglich ist!“  
Ja, sie gab sich alle Mühe, die kluge Präsidentin, um ihren „eigenen“ Töchterchen die Sache klar zu machen, aber das half nichts, Beatrice nahm dessen ungeachtet die kleine Erika sogar einmal mit sich in das Schloß und ergöhte sich an dem naiven Erstaunen des Kindes. Erst wagte es garnicht recht, seiner Verwunderung lauten Ausdruck zu geben, doch das dauerte nicht lange. Erika wußte taufend Fragen zu stellen, und Beatrice gab lächelnd Auskunft, erst als die junge Frau sich ans Klavier setzte und das „Heimatlid“ spielte, verstummte der kleine Blaudemund. In das frische Gesichtchen trat ein Zug, den Beatrice noch nie wahrgenommen hatte. Fast andächtig lauschte das Kind der süßen und doch so schwermütigen Melodie, und lange, nachdem der letzte Ton verklungen war, stand es noch still, die kleinen Hände in einander geschlungen. Und immer, wenn Erika wiederkommen durfte, hat sie mit ihrer weichen, süßen Stimme, der man so schwer widerstehen konnte, „Mitte bitte, bitte mir etwas vor.“

Und immer andächtig lauschte das Kind den Tönen, die Beatrice dem Klavier zu entlocken wußte. Hier konnte Erika still sitzen, ohne sich zu rühren, sie, die sonst keine Minute an einem Plage ausbielt.

Beatrice war es auch, die das große musikalische Talent des Mädchens entdeckte, als dieses selbst spielen und singen lernen durfte. Die junge Frau wußte es dahin zu bringen, daß dieses Talent auch gepflegt wurde. Sie ging, so sehr ihr Gatte sich dagegen sträubte, selbst zu dem Verwalter, um mit ihm zu sprechen.

„Es wäre eine Sünde,“ behauptete sie immer, „wenn man das Mädchen nicht ausbilden ließe. Erika hat ein musikalisches Gehör, um das sie viel beneidet werden wird.“ Trautmann schüttelte zu solchen Vorstellungen stets den Kopf. Er wollte davon nichts hören.

„Das Kind soll lieber etwas anderes lernen,“ sagte er, „etwas, was es später gut brauchen kann. Nähen, Stricken, Kochen, das lehrt man zu meiner Zeit den Mädchen, und es war gut so. Dann wurden sie tüchtige Hausfrauen, das ist der Beruf, in dem jede sich glücklich fühlen soll. Das andere ist unnötiger Firlefanz, für den ich keinen Kreuzer opfern werde.“

„Und müßte ich es aus meiner Tasche bezahlen, Erika soll und muß studieren,“ behauptete Beatrice.

Frau Betty war immer zum Nachgeben bereit.

„Wenn die gnädige Frau meint, daß es unser Kind zu etwas bringen kann, so dürfen wir uns nicht dagegen sträuben,“ meinte sie ruhig.

Und so wurde denn eines Tages wirklich im Verwalterhäuschen ein Klavier aufgestellt, zum heimlichen Verdruss des biederen Alten.

Nun ging das Geklapper unaufhörlich fort. Beatrice unterwies das Mädchen in den Anfangsgründen, es machte ihr Vergnügen, wenn sie sah, wie Eriks Augen leuchteten bei dem Unterricht, wenn eine neue Übung begonnen wurde. Das Mädchen wußte sich überhaupt nichts lieberes, als an dem geliebten Instrument zu sitzen.

„Ich kann mir wahrhaftig nicht denken,“ brummte Trautmann, „wo das Mädel das musikalische Talent her bekommen haben sollte. In unserer Familie kannte man so etwas nicht. Wenn meine Frau 'mal den 'guten Kameraden', oder 'Ich weiß nicht was soll es bedeuten' sang — na, dann hatte ich immer Sorge um meine Hühner, sie hielten sich wohlweislich fern, wenn der 'schöne' Gesang ertönte. Und ich — nun ja — ich kann wohl recht häßlich pfeifen, aber nicht schön singen. Und nun wollen die Leute durchaus an dem Mädel ein musikalisches Talent entdecken. Die hat ja zu nichts Geduld.“ Ein klein wenig schmunzelte er aber doch, wenn Erika ihm das Heimatlid, das Beatrice ihr auf ihre dringenden Bitten in verhältnismäßig kurzer Zeit gelernt hatte, vorsang und vorspielte. Fortsetzung folgt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 24. bis 31. Januar 1908.**

**Geburten:** Dem Werkführer Friedrich Oswald Bolster 1 Mädchen; dem Nadelmacher Hermann Theodor Schubert 1 Knabe; dem Expedienten Otto Hermann Wöhring 1 Mädchen.

**Aufgebote:** Der Geschäftsgehilfe Richard Theodor Hamann mit Meta Marie Grüner, beide in Reichenbrand.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 24. bis 30. Januar 1908.**

**Aufgebote:** Der Schlosser Karl Friedrich Gustav Schulz in Reichenbrand mit Anna Clara Otto in Siegmars.  
**Sterbefälle:** Der Gutspächter Wendelin Wötter, 50 Jahre 6 Monate 7 Tage alt; dem Metallarbeiter Arthur Curt Weger eine Tochter, 5 Jahre 1 Monat 8 Tage alt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Neustadt vom 25. bis 31. Januar 1908.**

**Geburten:** Dem Färber Moritz Kurt Buschmann 1 Sohn.  
**Sterbefälle:** Ernestine Friederike Ulrich geb. Barth, 54 Jahre 7 Monate 26 Tage alt; der Privatmann Richard Oskar Georg, 54 Jahre 6 Monate alt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 24. bis 31. Januar 1908.**

**Geburten in Rabenstein:** 1 Sohn dem Eisenbrecher Ernst Otto Schulze, 1 Tochter dem Eisenfräser Oskar John und 1 unehelich geborener Knabe; in Kottluff: 1 Tochter dem Fabrikarbeiter Emil Hermann Polzin.

**Aufgebote:** Der Handschuhmacher Paul Max Teichmann mit Olga Meta Binkler, beide in Rabenstein.

**Eheverträge:** Der Handarbeiter Karl Max Buschmann mit Emma Lina verw. Weisbach geb. Pfeiffer, und der Handschuhmacher Oswald Emil Trümper mit Auguste Olga Schirmer, sämtlich in Rabenstein wohnhaft.

**Sterbefälle:** Der Hausbesitzer und Altersrentner Christian Friedrich Daase, 87 Jahre alt, die Witwa Johanne Christiane verw. Wintther geb. Andrich, 74 Jahre alt, beide in Rabenstein, und die Näherin Amalie Ernestine verw. Schaale geb. Pfeiffer, 78 Jahre alt in Kottluff.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Parochie Reichenbrand.

Am 4. Sonntag p. Epiph. den 2. Februar a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Freitag den 7. Februar vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

#### Parochie Rabenstein.

Am 4. Sonntag nach Epiph. den 2. Februar 1/2 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Kommunion, 11 Uhr Kindergottesdienst.

Mittwoch den 5. Februar 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause.  
Freitag den 7. Februar vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Suche sofort

**tüchtige Mundstuhlarbeiter,  
Spuler oder Spulerinnen,  
Aufstoßerinnen.**

**C. Theodor Müller,**  
Trikotagen- und Strumpfmaschinen  
Reichenbrand und Neustadt.

Für die uns zu unserer Hochzeit zuteil gewordenen Gratulationen und wertvollen Geschenke sagen wir hierdurch allen unseren **innigsten, aufrichtigsten Dank.**

**Max Buschmann und Frau,**  
Rabenstein, den 26. Januar 1908. geb. Pfeiffer.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unsrer lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter

**Frau Johanna Dorothea Zahn**

sagen wir allen Nachbarn, sowie den werten Hausbewohnern für den reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Pfarrer Rein für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Kantor Krause für die erhebenden Gesänge.

Reichenbrand, den 31. Januar 1908.

Die tieftrauernden Söhne **Eduard und Karl Zahn**  
nebst Angehörigen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Vaters

**Karl Friedrich Hermann Opik**

sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern wärmsten Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Rein für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Krause für die erhebenden Gesänge und den freiwilligen Trägern vom Arbeitspersonal der Firma Echer. Dank auch allen denen, die uns so reiche Spenden erwiesen haben.

Siegmars, den 26. Januar 1908.

Die trauernde Witwe nebst Kindern.

Für die zahlreichen Beweise wohlthuerender Teilnahme während der Krankheit und beim Heimgange unsrerer guten Mutter und Großmutter

**Frau Johanne Christiane verw. Günther**  
in Rabenstein

sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

**Geschwister Günther,**  
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

**Dank.**

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme an dem Verluste unseres teuren Entschlafenen

**Karl Moritz Weise**

insbesondere den lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte, sagen wir allen nur hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Rabenstein, 26. Januar 1908.

Die tieftrauernde Gattin **Amalie Weiso** nebst Kindern.

Ruhe sanft, Du guter Vater,  
Im Grabe hast Du Ruh,  
Auf Erden hattest Du nur Schmerz,  
Draum schlummre sanft, Du gutes Herz.

En gros **Zigarren-Spezialgeschäft** En detail

**Willy Aurich**

Chemnitz, Nicolaisstr. 3, Dachrinne.

Großes Lager in in- und ausländischen Zigarren, Zigaretten und Tabaken in allen Preislagen.

**Cognac**

in allen Preislagen,

**ff. Samos** **ff. Malaga**  
Mk. 1,30 Mk. 1,50  
pr. Flasche oder à Liter pr. Flasche oder à Liter

empfiehlt im Einzel-Verkauf

**Aktiengesellschaft**

**Deutsche Cognachbrennerei**  
vormals Gruner & Comp.  
**SIEGMAR.**

**Stube und Kammer**  
nebst Zubehör ab 1. März zu vermieten  
Siegmars, Rosmarinstraße 38.

**Buchbinderei**  
von **Otto May, Gröna**

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Auf Verlangen lasse Bindearbeiten gerne abholen und bitte höflichst um Benachrichtigung.

**Lebende Karpfen,**

Schuppen 85, Enkegel- und Schleienkarpfen 90 Pfg. à Pfg., von 10 Pfund an billiger, empfiehlt

**Albin Scheithauer,**  
Siegmars.

**Lose**

der 153. K. S. Landes-Lotterie III. Klasse (Ziehung am 5. und 6. Februar 1908) sind noch zu haben in

**Bahner's Buchhandlung, Siegmars.**  
(Telephon 101).

**20 Stück Bettstellen**  
mit Matrasen, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel u. s. w. billigst bei

**Grosser,**  
Siegmars.

**Sie rauchen**  
sicher gute und preiswerte

**Zigarren,**  
wenn Sie bei

**Paul Sternkopf, Siegmars,**  
Hermannstr. 6, I.

kaufen. Sie werden zufrieden sein. Verkauf jedoch nur in Kisten mit 25, 50 und 100 Stück Inhalt. Auch nicotinfreie Zigarren am Lager.



**Bekanntmachung.**

Der geehrten Einwohnerschaft von Rabenstein und Kottluff wird hierdurch bekannt gegeben, daß die Stelle einer Gemeinbekrankenspflegerin zur Zeit erledigt ist. Die Wiederbesetzung soll tunlichst bald erfolgen.  
Der Hausväterverband.  
Weidauer, P., Dorf.

**Filzschuhe,**

Filzschallentiefel, Stoffschuhe mit massivem Lederboden, Lederschuhwaren mit Unit. Sammfellfutter, für Herren, Damen und Kinder, ferner echt russische Gummischuhe  
empfiehlt  
**Max Uhlmann,**  
Siegmar. Ecke Hofer- und König-Albert-Str.

**Achtung! Achtung!**

Um für die in nächster Zeit eintreffenden Frühjahrs-Moden Platz zu schaffen, setze ich mich veranlaßt, einer großen Posten Herrenstoffhosen und Knabenanzüge zu ganz besonders billigen Ausnahme-Preisen anzubieten und bitte das geehrte Publikum, von diesem Angebot ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

**Rich. Gärtner,**  
Siegmar, Limbacherstr. 15.

**Elektr. Taschenlampen,**

empfehle ich zu äußerst billigen Preisen  
sowie sämtliche Ersatzteile  
**Max Eichmann, Rabenstein.**  
Fernsprecher 172.

**Künstliche Zähne**

unter Garantie für gutes Passen und Brauchbarkeit zum Essen.  
Zahnziehen. Nervtöten schmerzlos.  
Plomben in jeder Preislage.  
Umarbeitungen schlecht passender Gebisse. Reparaturen sofort.  
Zur Ortskrankenkasse zugelassen.  
Vor- und Nachmittags zu sprechen.  
**P. Schröder, Siegmar,** Hoferstr. No. 391.

**Für die Winterfaison**

empfehle ich mein reichhaltiges, gut sortiertes Lager sämtlicher Winter-Schuhwaren in Leder, Filz und Tuch, Schnallen-, Schnür- und Knopftiefel mit und ohne Futter für Herren, Damen und Kinder, Filzschuhe, Filzpantoffel, Tuchhauschuhe mit Ledersohlen in allen Sorten, Einzieh-Schuhe, Pantoffel und Einlege-Sohlen, echt russische Gummischuhe.



**Otto Gruner, Siegmar,** Hoferstrasse Nr. 37.  
(Inhaberin Anna verw. Gruner)

**Emil Pässler Nachf., Reichenbrand**

Wirknadelfabrik  
Spezialität: Paget-, Cotton-, Ränder-, Rund-, Ketten-, Milanese-Nadeln, sowie Fadenschläuche und Schlauchhalter für Wirkmaschinen aller Systeme.

Wer fertigt vorteilhaft Ohren- und Backen-Schützer?  
Off. mit billigster Preisangabe wünscht Richard Hommel, Rabenstein.

Einen einsp. leichten Kastenwagen (für Grünwarenhändler passend) verkauft Brauerei N.-Rabenstein.

**Dr. Lurz, prakt. Arzt,**  
wohnt nunmehr im Hause des Herrn Otto, Reichenbrand 43B.

**Linoleum,**

abgepasste Teppiche — Läufer  
Bohnermasse  
Wachstuche und Tischdecken  
empfehlen  
in bekannt guten Qualitäten  
**Klinger & Heun**  
Inh. Clara verw. Klinger  
Siegmar.  
Fernsprecher Nr. 83.

**Susten!**

Wer diesen nicht heilt, verflüchtigt sich am eigenen Leibe!  
**Kaiser's Brust-Caramellen**  
schmerzendes Malgypstr.  
Arztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachkatarrhe.  
5245 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.  
Patet 25 Pfg., Dose 50 Pfg. bei Emil Winter in Rabenstein Ernst Schmidt in Siegmar.



**Johann Granzer,**  
Rabenstein,  
empfehle ich sein reichhaltiges Lager sämtlicher Schuhwaren zu bekannt billigen Preisen in nur prima Qualitäten, sowie echt St. Petersburger Gummischuhe.

**Apotheker Möller's**

anerkannt vorzügliche, mehrfach prämierte Spezialitäten:  
**„Greifensteiner“**  
ff. Schwarzburger Kräuterlikör,  
**„Stoughton“**  
hochfeiner Magenbitter aus der  
Gross-Dampfdestillation  
**Lorenz Möller,**  
Rudolstadt.  
Alleinverkauf für Rabenstein und Umgegend:  
Emil Winter, Rabenstein.

**Pfeifenklub Rabenstein.**  
Montag den 3. Februar abends 8 Uhr  
Versammlung.  
Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.  
Der Vorstand.

**Chorgesangver. Siegmar.**  
Nächsten Mittwoch den 6. Februar 1908 Übungsabend. Der Vorstand.

**M. G. V. Inra, Siegmar.**  
Sonntag den 9. Februar Christbaum-vergügen im Gasthof.  
Einladungen werden beim Vorsitzenden Max Barthel, Friedrich-Auguststr. 13 und am nächsten Übungsabend ausgegeben.  
Der Vorstand.

*Handwritten signature: Mohr L. p. m. 1908*

Sonnabend d. 8. Febr. im Vereinslokal **Abendessen**, verbunden mit Gabelsberger Geburtstagsfeier und Siegerverlobung vom Wettstreiten. Sämtliche Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen, und liegt Zeichnungsliste an den Übungsabenden im Vereinslokal aus.

**Schützen-Gesellschaft Reichenbrand.**

Zu unserem nächsten Montag d. 3. Febr. im hies. Gasthaus stattfindenden Winterball werden die Schützenbrüder gebeten, recht pünktlich und zahlreich mit ihren wertigen Frauen zu erscheinen.  
Anfang 7 Uhr. D. V.

**Sparverein „Reunion“ Reichenbrand.**

Morgen Sonntag den 2. Februar nachmittags 4 Uhr **Hauptversammlung** im bekannten Vereinslokal.  
Tagesordnung: 1. Mitgliederaufnahme. 2. Vereinsangelegenheiten.  
Der Vorstand.

**Hgl. Sächs. Militärverein „Oberrabenstein“.**

Einladung zum Ball der hies. Schützen-Gesellschaft für Montag den 3. Februar im Gasthaus zum goldenen Löwen.  
Wittwoch den 5. Februar 9 Uhr **Vorstandsitzung** im Vereinslokal.  
Der Vorsteher.

**Gesangverein Liederkreis Rabenstein.**

Für Montag den 3. Februar bitte ich die Mitglieder zu dem im Gasthaus „Goldner Löwe“ stattfindenden Wintervergügen der Schützen-Gesellschaft Rabenstein sich recht zahlreich zu beteiligen. Anfang 7 Uhr.  
D. Vorkf.

**Turnverein Rabenstein. (S. V.)**

Sonnabend d. 15. Februar d. J. abends 1/8 Uhr findet im Partierre-Vereinszimmer des hiesigen Restaurants die diesjähr. **ordentliche Hauptversammlung** statt.  
Tagesordnung:

1. Verwaltungsberichte.
  2. Rechnungsbilanz.
  3. Auslosung von Anteilsscheinen.
  4. Ergänzungswahl für den Turnrat.
  5. Etwaige Anträge der Mitglieder.
  6. Verschiedenes.
- Um zahlreiches Erscheinen bittet der Turnrat.  
Otto Müller, Vorf.

**Stenographenverein Gabelsberger Rabenstein.**

Sonntag den 9. Februar a. c. im Gasthaus zum „Goldnen Löwen“ **Wintervergügen** (Strandfest). Die Mitglieder u. Gäste werden höflich ersucht, in heller Kleidung zu erscheinen (nicht Kostüme).  
Zahlreiche Beteiligung erwartet der Vorstand.

**Kaninchenzüchter-Verein Rabenstein.**

Heute Sonnabend den 1. Febr. abends 1/8 Uhr im Vereinslokal **außerordentliche General-Versammlung**. Tagesordnung sehr wichtig, daher ist es Pflicht eines jeden Mitglieds pünktlich zu erscheinen. Ein Fräs Freiberger steht zur Verfügung. Mit höchstergruß der Vorstand.

**Militärverein Rabenstein.**

Die nächste Februar-(General-)Versammlung findet umständehalber erst am 10. Februar statt. Mit sam. Gruß der Vorstand.

**Männergesangverein Rabenstein.**

Heute Sonnabend abends Punkt 1/8 Uhr **Eingebung** bei Sangesbrüder Weber-Carolabad. Um zahlreiches Erscheinen bittet d. V.  
**Kirchenchor** (Sopran u. Alt): Montag 8 Uhr **Rebung** in der Schule.

**Frauenverein l. Rabenstein**

Montag den 3. Februar **Ball** im weißen Adler. Anfang 1/8 Uhr. Alle Mitglieder werden gebeten, sich mit ihren lieben Männern und Angehörigen recht zahlreich zu beteiligen. Auch die vom Verein eingeladenen Gäste sind sehr willkommen. Mit freundlichem Gruß die Vorsteherin.

**F. F. II. Komp. Rabenstein.**

Hierdurch den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser Kamerad Carl Claus gestorben ist und Montag den 3. Februar beerdigt wird. Die Kameraden wollen sich Montag nachmittags zum Tragen im gold. Löwen sammeln. Abmarsch Punkt 1/2 Uhr.  
Anzug: Dunkel Uniform, Helm und weiße Handschuhe.  
Zahlreiche Beteiligung sieht entgegen der Vorstand.

**Turnver. Oberrabenstein zu Rabenstein (S. V.)**

Sonntag den 9. Februar nachmittags pünktlich 5 Uhr **Jahres-Haupt-Versammlung** im Vereinslokal.  
Tagesordnung: 1. Berichte. 2. Neuwahl d. auscheidenden Turnratsmitglieder. 3. Aufstellung desl. Genehmigung des Haushaltsplanes 1908. 4. Anträge. 5. Allgemeines. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet der Turnrat.  
Sonnabend den 1. Februar **allgemeine Zusammenkunft** im Vereinslokal nach der Turnstunde. Wichtige Besprechung.  
Der Vorsteher.

**Schützen-Gesellschaft Rabenstein.**

Allen Mitgliedern hierdurch zur gest. Kenntnis, daß Montag den 3. Febr. a. c. unter diesjähriges **Winter-Vergügen** mit Ball im Gasthaus „Goldner Löwe“ stattfindet. Anfang 7 Uhr.  
Einladungsarten können die Mitglieder beim Vorstand, bei Herrn Robert Deich und Herrn Max Kestler bekommen.  
Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder bittet d. V.

**„Mulle“ Rabenstein**

Zweig Kottluff.  
Heute Sonnabend 9 Uhr im Ahnenaal **Weltstimmung**.  
Alle Kassenmännchen erscheinen. Mit Aufmerksam d. Postamer.

**Concertinaver. Rabenstein**

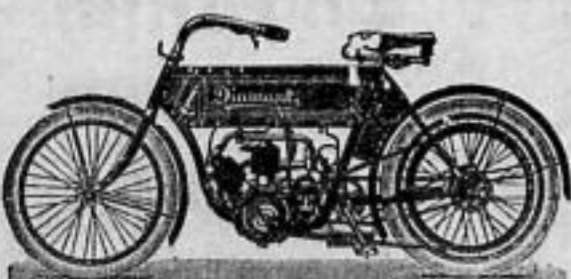
Dienstag den 4. Febr. pünktlich 9 Uhr **Rebung**. Hierauf **Versammlung**.  
Tagesordnung: 1. Vortrag des Jahresberichts. 2. Vortrag und Genehmigung der Jahresrechnung. Der Vorst.

**Hausbesitzer. Rabenstein.**

Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß nächste Mittwoch den 5. Febr. abends Punkt 9 Uhr in Gustav Müller's Restaurant **Versammlung** stattfindet. Aller Erscheinen erwünscht.  
Edwald Jungmann, Vorf.

**Hausbesitzerver. Neustadt.**

Montag den 3. Februar abends 8 Uhr im Gasthaus Neustadt **Versammlung**. Zahlreiches Erscheinen wünscht der Vorstand.



**Diamant-Fahrräder**  
**-Motorräder**

sowie unser neuer verbesserter „Diamant“-Freilauf sind die besten und vollkommensten Erzeugnisse der Gegenwart!  
Spezial-Abteilung: Schreibfedern.

**Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.**

Kataloge und Prospekte gern zu Diensten!



# Gasthaus Siegmar.

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

**öffentl. Ballmusik.**

Dienstag den 4. Februar  
großer öffentlicher

# Maskenball

in sämtlichen prachtvoll dekorierten Räumen.

Prämierung der 3 schönsten Damenmasken  
und der drei originellsten Herrenmasken.

Promenadenmusik-Anfang 7 Uhr. Demaskierung 1/10 Uhr.

Entree: Zuschauer 50 Pfg., Masken 60 Pfg.

Einem zahlreichen Besuch sieht entgegen

Max Lohmann.



## Restaurant „Schützenruh“ Siegmar.

Sonntag d. 2. und Montag d. 3. Februar

großes Bockbierfest,  
verbunden mit  
**Schlachtfest**  
(Montag)

vom 11 Uhr Wellfleisch, später feische Würst, abends  
Schweinsknochen mit Klößen, Bratwurst und Sauerkraut.

Hierzu laden ergebenst ein

Hugo Kempe und Frau.



Perfetter  
**Fingermacher**  
auf Pagetmaschine  
sofort gesucht.

Friedrich Lohs,  
Handschuhfabrik, Siegmar.

1 geübter Stricker  
auf Buntmustermaschine, sowie einige  
Fingerstrickerinnen  
werden sofort gesucht; auch werden letztere  
angelehrt.

Winkler & Gärtner  
Rabenstein.

Einem eigensinnigen  
**Links-Links-Stricker,**

Fingermacher  
auf Pagetmaschinen,  
sowie

Strickerinnen und  
Repaffiererinnen  
sucht sofort bei höchsten Löhnen  
Bruno Barthel,  
Rabenstein.

Geübte  
**Besetzerinnen**  
sowie junge Mädchen in gutlohnende  
und ausdauernde Arbeit sucht

E. Weiland  
Rabenstein, Reichenbrandstr. 33 H.

Einem Expedient,  
welcher sich für die Garnausgabe eignet,  
sicher rechnen kann etc., sucht per sofort  
Oswald Arnold,  
Handschuhfabrik, Rabenstein.

**Lehrlinge**  
für Siegerei und Schlosserei  
per Oftern bei sehr günstigen Bedingungen  
gesucht.  
Karl Paul  
Eisenlegerei, Siegmar.

**Tischlerlehrling**  
für Oftern gegen Vergütung gesucht.  
Max Schmalz, Reichenbrand.

Zwei Schlosserlehrlinge  
sucht für nächste Oftern  
Traugott Naumann  
Rabenstein.

**Büffetier**  
für ständig gesucht im  
Gasthaus „Weißer Adler“  
Rabenstein.

1 Laufburschen  
sucht  
Karl Paul  
Siegmar.

2 Herren können Logis erhalt.  
Siegmar, Rosmarinstr. 30.

## Gasthaus Weißer Adler, Rabenstein.

Morgen Sonntag

**öffentliche Ballmusik.**

Rob. Börner.

## Gasthaus Rottluff.

Sonntag den 2. und Montag den 3. Februar

großer Bockbierauschank,

wozu ergebenst einladet

H. Lohse.

Wegen des hohen Roggenmehlpfeises sehen sich  
die Bäcker von Reichenbrand genötigt, das 3-Nilo-  
Brot von nächsten Montag ab auf 90 Pfg. zu  
erhöhen.

Bäckerinnung Grüns und Umgegend.

**Möbel,**  
als verschiedene Kleiderschränke, Bertillos,  
Bettstellen, Matragen, Kommoden, Tische,  
Stühle, Spiegel, Gardinen und Vitragen-  
stangen und Kassetten hält in großer Aus-  
wahl am Lager und empfiehlt billigst

Max Schmalz, Reichenbrand.

## Bindereien von frischen Blumen

empfehle in geschmackvoller Ausführung

**C. Schumann,**  
Gärtnerrei, Pelzmühlenstraße.



Von Sonntag den 2. Februar an stelle ich einen  
großen Transport

prima Milchkuhe

zu soliden Preisen zum Verkauf.

Albin Rödel,

i. Vertretung Heinrich Rödel.

Siegmar, am Bahnhof.

Telephon Nr. 13.

## Eigenfönnige Stoffhandschuhnäher

auch zum Anlernen, sucht für Motorbetrieb in die Fabrik bei aus-  
dauernder, gutbezahlter Arbeit.

Rabenstein. **F. Merkel**  
Handschuhfabrik.

Für unsere Schreibfedern-Abteilung suchen wir einige  
**fleißige Arbeitsmädchen**  
für gutlohnende und dauernde Beschäftigung.

Gebr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand.

Geübte  
**Appreturmädchen**  
und Oftermädchen  
sucht

Carl Drechsler  
Rabenstein.

## Größere Halb-Stage

(Preis 300 Mk.) zu vermieten. Näheres  
zu erfahren Siegmar, Rosmarinstr. 20.

## Eine Oberstube

mit Schlafstube, Küche und zwei großen  
Bodenkammern, Schuppen und Keller so-  
fort zu vermieten.  
Rabenstein, Gartenstr. 140.

## Möbliert. Zimmer

an 2 anständige Herren oder Fräuleins  
sofort zu vermieten  
Siegmar, Carolastraße 1, II rechts.

Von einem Brautpaar wird per 1.  
April a. c. eine schöne

## Halb-Stage

in Reichenbrand oder Siegmar gesucht.  
Gest. Ofr. unter W. H. 1883 in die  
Expedition dieses Blattes.

## Damen-Masken

verleiht billig  
E. Großer, Putzgeschäft,  
Siegmar.

## Maskenanzüge

f. Damen u. Herren sind billig zu verleihen.  
Siegmar, Rosmarinstr. 38 (Seitengeb.)

## Del- u. Fett-handlung P. G. Richter, Rottluff

Limbacher Straße 27  
empfehle zu Engrospreisen

Separatorenöl, Klauenöl, Dresch-  
maschinenöl, russ. Maschinenöl,  
Lederfett, schwarz und gelb, Huf-  
fett, schwarz und gelb, Fett für  
Stauberbüchsen, Wagenfett, blau,  
und Wagenfett für Patentachsen.

Neu eingetroffen:  
in  
reiner Blütenhonig Gläsern,  
prima neue Malta-Kartoffel,  
Matjes-Feringe.

## Lebendfrischen Schellfisch

empfehle  
Bernh. Melzer,  
Siegmar, Limbacherstr.

## Eine Transmission

mit Antriebe und ein  
eiserner Röhrenofen  
billig zu verkaufen. Clemens Raschke,  
Reichenbrand 45 b.

## 1,2 Langshan.

seht legend., 1907er Frühbrut, verk. billig  
Osw. Junghanns, Reichenbrand.  
Dasselbst werden wöchentlich noch einige  
Liter Ziegenmilch abgegeben.



## Kühn's Restaurant Rabenstein.

Heute Sonnabend und folgende Tage  
großes Bockbierfest,  
verbunden mit  
**Schlachtfest**  
(Montag)

Empfehle hierzu Schweinsknochen und Brat-  
wurst, sowie als Spezialität: Warmen Schinken mit Braunschweiger  
Kartoffelsalat. — Flotte Bedienung.  
Es ladet hierzu ergebenst ein  
Edmund Kühn.

## Rabenstein - Schweizerhaus.

Sonnabend und Sonntag großer Ausschank von

**Schultheiss-Bock.**

Empfehle hierbei warme und kalte Speisen.

Für launige Unterhaltung ist gesorgt. C. Stoll.

## Carola-Bad, Rabenstein.

Sonnabend, Sonntag und Montag

Auschank von Einriedler Doppel-Bock, sowie Schloß-Bock.  
Montag den 3. Febr.



## Doppel-Schlachtfest.

Von 11 1/2 Uhr ab Wellfleisch in Schüsseln (ganze und  
halbe Portionen mit Zutaten) später das Abliche.

Schneidige Bedienung. Launige Unterhaltung.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

M. Weber.

## Wartburg, Reichenbrand.

Heute Sonnabend den 1. Februar

**Schlachtfest**

und Anstich meines echt Bayerischen Bock, abends das Abliche.

Sonntag d. 2., Montag d. 3. Febr. und die nächstfolgenden Tage

**Bockbierfest,**

verbunden mit Schweinsknochen- und Bratwurstschmaus. Für schnelle Be-  
dienung und launige Unterhaltung ist gesorgt.

Hierzu laden ergebenst ein

Karl Förster und Frau.

## Achtung!

Ein in allen Teilen der löblichen  
Fingerringerei geprüfter Innungs-  
meister kann noch große Posten Längen  
zum Anfertigen gebrauchen; derselbe sichert  
fachmännische Ausführung zu. Oftern  
beliebt man unter „Wespe“ in der Exp.  
d. Bl. niederzuliegen.

Ein guterh. Kinderwagen  
ist platzmangelhalber billig zu verkaufen  
Rabenstein, Poststraße 32c.

Empfehle:  
frischen Schellfisch,  
à Pfd. 28 Pfg.,

Sauerkraut,  
à Pfd. 6 Pfg.,

große Bollheringe,  
à Stück 6 Pfg.

Bruno Lieberwirth,  
Reichenbrand.

Für Druck, Verlag und den gesamten Inhalt verantwortlich: Ernst H. H. in Reichenbrand.